

Pressemitteilung

Regensburg, 9. Februar 2026



Landkreis
Regensburg

One Billion Rising am 14. Februar 2026

Landkreis Regensburg: Für Sicherheit und Sichtbarkeit von Frauen

Regensburg (RL). Am 14. Februar ist One Billion Rising (OBR – englisch für „Eine Milliarde erhebt sich“). Die internationale Bewegung ruft jedes Jahr Millionen Menschen dazu auf, sich gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und für eine gerechte, gleichberechtigte Gesellschaft einzusetzen.

Unter dem diesjährigen Motto „Rise for our bodies, our earth, our future“ findet am Samstag, 14. Februar, 15 Uhr auf dem Donaumarkt in Regensburg ein Tanzprotest statt mit verschiedenen Redebeiträgen. Für den Landkreis Regensburg spricht Maria Scharfenberg, Stellvertreterin der Landrätin. Alle sind eingeladen, bei diesem Anlass Solidarität zu zeigen und mitzutanzen.

Anlässlich der weltweiten Bewegung **One Billion Rising** setzt der Landkreis Regensburg ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und für Gleichstellung. Mit zwei sichtbaren Aktionen rückt der Landkreis das Thema Frauenrechte und die Sicherheit von Frauen in den Fokus der Öffentlichkeit:

Am Landratsamt Regensburg hissen Landrätin Tanja Schweiger und Silvia Siegler, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Regensburg die **Fahne des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“**. Damit macht der Landkreis auf das bundesweite, kostenfreie und anonyme Beratungsangebot für von Gewalt betroffene Frauen aufmerksam und signalisiert Solidarität mit Betroffenen. Das Hilfetelefon ist rund um die Uhr erreichbar und bietet Unterstützung in zahlreichen Sprachen. Auf lokale Hilfs- und Beratungsstellen verweist das gemeinsame Logo von Stadt und Landkreis Regensburg des Regensburger Runden Tisches gegen häusliche Gewalt – ein Gremium von Fachstellen unter Leitung der Gleichstellungsstellen, dem unter anderem die Frauenhäuser sowie Vertretungen der Justiz und der Polizei angehören. Eine „Notfallkarte“ mit lokalen Hilfen bei Gewalt findet sich auf der Webseite des Landkreises: <https://www.landkreis-regensburg.de/gewalt-gegen-frauen/> (Rubrik Bürgerservice/Soziales/Gleichstellungsstelle/Gewalt-gegen-Frauen/).

Außerdem zeigt der Landkreis die Ausstellung „**Versäumte Bilder – Wissenschaftlerinnen und Pionierinnen sichtbar machen**“ der renommierten Wissenschaftsfotografin **Gesine Born**. Mit Künstlicher Intelligenz interpretiert das Projekt historische Bilder neu und macht wissenschaftliche Errungenschaften von Frauen sichtbar, denen zu Lebzeiten Anerkennung verwehrt blieb. Denn Forschungsleistungen von Frauen wurden lange Zeit übersehen oder Männern aus ihrem Umfeld zugeschrieben. Wie im Fall von Lise Meitner, die maßgeblich an der Entdeckung der Kernspaltung beteiligt war. Doch nur ihr Kollege Otto Hahn erhielt den Nobelpreis. Dies wird als Matilda-Effekt bezeichnet – die systematische Verdrängung und Leugnung des Beitrags von Frauen in der Wissenschaft

Die Ausstellung zeigt KI-gestützte Kunst, die zeitgemäß veranschaulicht, wie eine Anerkennung der Wissenschaftlerinnen hätte erfolgen können. Die Ausstellung präsentiert zugleich das Potenzial und die Verantwortung von KI, regt zur Auseinandersetzung mit bestehenden Ungleichheiten im Wissenschaftssystem an und stärkt die Sichtbarkeit von Frauen als Vorbilder in Forschung und Gesellschaft. Die Ausstellung zeigt zwölf Werke von Gesine Born.

Diese Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Referats Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung. Der Landkreis dankt dem Gleichstellungsbüro der Rheinischen Wilhelms-Universität Bonn, der Schader-Stiftung und Gesine Born. Die Ausstellung wird dem Landkreis vom KulturEck Kallmünz als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung ist vom 9. Februar bis 27. März 2026 im Foyer des Landratsamtes zu sehen und kann während der Öffnungszeiten kostenfrei besucht werden.

Bildunterschrift 1: Landrätin Tanja Schweiger und Gleichstellungsbeauftragte Silvia Siegler hissen gemeinsam die Fahne des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ vor dem Landratsamt Regensburg. Foto: Matthias Wille

Bildunterschrift 2: Landrätin Tanja Schweiger, Gleichstellungsbeauftragte Silvia Siegler und Eva Schropp, erste Vorsitzende des Vereins KulturEck Kallmünz, eröffnen die Ausstellung „Versäumte Bilder – Wissenschaftlerinnen und Pionierinnen sichtbar machen“ im Landratsamt Regensburg. Foto: Matthias Wille